

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Wochenschau, Heft 3

[urn:nbn:de:bsz:31-221302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221302)

Karlsruher Wochenschau



Mädchengruppe vom Karlsruher Sommertagszug. Aufn. K. Geschwindner, Khe.

Helle Kinderstimmen singen das alte Sommertagslied „Sättrich, Sättrah, Sättrah, der Summerdag isch do“, tausende Sommertagsstecken als Symbole des erneuten Lebens schimmern bunt im fröhlichen Zug; so begrüßt Karlsruhe festlich und nach altem Brauch den Sommer!

Pfingsten 1938

XIII. Jahrgang, Heft 3

24. Mai 1938



Sommersonne liegt über dem weiten Rasenteppich hinter d. m. Schloß. Im Schatten uralter Bäume, im Angesicht ehrwürdiger Zeugen aus der Vergangenheit wandelt und träumt sich köstlich im Karlsruher Schloßgarten. Aufn. W. Kratt, Karlsruhe

Stadt — Sommer — Sonne!

Stadt — Sommer — Sonne, das sind drei Begriffe, die den Aufenthalt in Badens Gauhauptstadt Karlsruhe mit jedem Tag zu einem beglückenden Erlebnis machen. Mit weitgeöffneten Armen empfängt Karlsruhe den Sommer. In breiten, langhinstreckten Straßenzügen sammelt es die Sonne und läßt sie nicht los, bis im Herbst ihre Kraft wieder verblaßt. Das milde Klima der Rheinebene, die unvergleichliche Lage zwischen Fluß und Berg, zwischen Niederung und Höhe verleiht Karlsruhe den Vorzug, daß man hier die Herrlichkeiten eines süddeutschen Sommers wirklich auskosten kann.

In vollen Zügen wird in Karlsruhe der Sommer genossen. Der einzigartige Stadtgarten, die vielen Parkanlagen und Gärten zeigen uns, was der Sommer in wechselnder Fülle an Blumen beut. Das Strandbad Rappentwört und die vielen Sportplätze geben Jedem Gelegenheit zur Kräftigung und Erholung nach des Tages Last und Arbeit. Und die reizvolle Umgebung, die romantischen Niederungen des Rheins, der nahe Schwarzwald, die weinfrohe Pfalz locken in der Sommerszeit zu den schönsten Spaziergängen und Ausflügen. Ja, bei uns in Karlsruhe ist gut sein im Sommer!

Vom Sommer in Karlsruhe will dieses Heft der „Karlsruher Wochenschau“ den Besuchern aus Nah und Fern erzählen; zu seinen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten will es sie führen; an Karlsruher Sommer- und Sonnentage will es ein kleines Andenken sein.

Sommertagszug!

Sommertagszug!



Sommertagszug 1937.

Aus dem Bruchsaler Abschnitt.

Aufn. K. Geschwindner, Khe.

Wenn der Mai herannaht, dann haben alle Karlsruher Kinder eine neugierige Frage: Wann ist denn dieses Jahr der Sommertagszug? Ich will auch dabei sein! Und einen schönen Sommertagsstecken muß ich haben, mit einem ausgeblasenen Ei obendrauf und einer Brezel! Mein weißes Kleid muß gewaschen sein und ein Kränzlein darf ich tragen! Und das Sommertagslied kann ich schon;

4

viele, viele Kinder werden es singen, wenn wir durch die Stadt ziehen, den Großen zu künden, daß jetzt die schöne Sommerszeit wieder da ist. Viele herrliche Gruppen sind dabei aus dem Märchenbuch und der Sommer und der Winter und die Maienkönigin! Der Sommer isch do! Der Sommer isch do!

Unser Stadtgarten.

Dröhnend dampft der Zug aus der Ferne in den Karlsruher Bahnhof ein. Ruß und Qualm erfüllt die weiten Hallen. Noch zittert in uns die erregende Hast des Reisens. Wir treten hinaus in

Wir treten ein. Welch' wohlthuende Stille! Welch' betäubender Duft aus tausend Blumenkelchen! Bänke im Schatten rauschender Bäume laden zur Rast, wir spannen aus und lassen uns ganz ge-



Im Karlsruher Stadtgarten.

Aufn. E. Bauer, Khe.

das mächtige Halbrund des Bahnhofsplazes mit seinen schmucken Hotelbauten, seinen festlichen Arkaden.

Da fällt unser Blick auf ein Tor aus schlanken griechischen Säulen: Der Eingang zum Karlsruher Stadtgarten!

Frau Flora, die weiße Gestalt aus Stein, bietet uns einladend den Willkommgruß!

fangen nehmen von der gepflegten Atmosphäre vollendeter Gartenkunst.

Ein See blitzt in der Sonne. Schwäne ziehen darauf ihre ruhige Bahn, buntgefiederte Enten ruhen im Gras und auf einmal — wie im Märchen — nähert sich zutraulich ein Pfau, sein Krönchen auf dem Kopf und läßt seine königliche Schleppe im Sonnenlicht leuchten.



Blick vom Lauterberg.

Aufn. Dr. W. Burger, Rhe.

Ja, hier ist es schön, hier ist gut ausruhen, Karlsruhe, die Gartenstadt hat uns gastlich empfangen! Stundenlang kann man im Karlsruher Stadtgarten wandeln, schauen und genießen. Da stehen wir vor üppigen Blumenbeeten, in denen alles leuchtet, was der Sommer an verschwenderischer Fülle schenkt. Dort leitet ein kunstvolles schmiedeeisernes Tor den Blick auf sattgrüne Rasenflächen. Dann tun wir einen Gang zum Tierpark, wo Löwen, Tiger und Bären wohnen, Affen in ihren

Käfigen turnen, Kraniche, Flamingos und anderes Getier sich am Wasser tummelt. Wenn Hunger oder Durst sich einstellen, dann lassen wir uns in der Schänke vor dem schmucken Schwarzwaldhaus nieder oder wir spazieren am großen See vorbei zum Stadtgartenrestaurant. Und zum Schluß besteigen wir den Lauterberg und betrachten aus luftiger Höhe die Türme und Dächer der Stadt, die unsern Besuch erwartet!

Karlsruhe, die Gartenstadt!

Nach dem Stadtgarten wird der Fremde vor allem den Karlsruher Schloßgarten besuchen.



Im Karlsruher Schloßgarten.

Aufn. E. Keller, Rhe.

Hier rauscht am lauschigen Weiher der sprühende Springbrunnen. Kühl ist's dort und still, draußen ruht der Sommertag auf Wiesen und Bäumen.

Rheinstrandbad Rappenwört.

Wollen Sie auch so am Rheinstrand sitzen, wie die Beiden da unten? Am deutschen Strom, der majestätisch in weitem Bogen vom Süden herankommt, den Blick ins weite Grün, in reiner Luft

Tausende pilgern in den Sommertagen dort hinaus an den Rhein, auf die Karlsruher Bade-Insel Rappenwört, dem schönsten deutschen Rheinstrandbad. In fröhlichem Gewimmel genießt man das



Am Rhein.]

Aufn. Sommer, Rhe.

und Sonne? Dann hinaus ins Rheinstrandbad Rappenwört! Die Linie 2 der Straßenbahn bringt Sie rasch dorthin, wo Wasser, Luft und Sonne locken!

Badeleben in vollen Zügen, man schwimmt im offenen Rhein oder in dem großen Schwimmbaden, man spielt Ringtennis auf den gepflegten Tennisplätzen, man turnt an den Geräten, man

„Unmöglich ist gar nichts, und es geht alles, wenn man will“

Adolf Hitler „Mein Kampf“

paddelt auf den Altrheinarmen oder im Rheine selbst, sogar eine Rollschuhbahn findet man dort draußen! Die vorbildlichen Strandbadeinrichtungen, die schönen gärtnerischen Anlagen mit ihren weiten Rasenflächen zum Lagern und Sonnenbaden, das hübsche Strandbadrestaurant und vor allem das herrliche Landschaftsbild am Strom, mit seinen Schiffen und dem grünen Pfälzer Ufer

machen Rappentwört zu einem beliebten Ausflugs- und Erholungsplatz.

Der nahe Altrhein ist zudem ein wahres Anglerparadies, wo viele mit Leidenschaft dem Angelsport huldigen und schon mancher gute Fang getan ward!

Wer Karlsruhe besucht, muß Rappentwört gesehen haben!



Strandbad Rappentwört.

Aufn. Karl Roth, Rhe.

Kraft u. Schönheit durch den Genuß frischer Vollmilch!

Ausschank im Strandbad-Milchhaus.



Milch und Yoghurt
ist die Quelle der Volkskraft



Bibeliskäs
ist nahrhaft, bekömmel. u. billig



Karlsruhes schöne Umgebung.

Man sagt mit Recht, daß eine Stadt nur zur Hälfte kennt, wer ihre Umgebung nicht kennt. Die Umgebung gehört genau so zur Stadt, wie ihre Bauten und ihre Straßen, sie ist der natürliche Rahmen, in den die Geschichte und das Schicksal sie hineingestellt haben.

Die meisten badischen Städte liegen entweder am Gebirge oder in der Ebene. Karlsruhe, die weitgestreckte Stadt, hat den Vorzug, daß es beides bieten kann: Ebene und Berg, denn es nennt sich ja mit Stolz: Karlsruhe am Rhein und am Schwarzwald!



Fischer am Altrhein.

Aufn. E. Saegert, Rhe.

Karlsruhe als Ausgangspunkt für Wanderungen, Fahrten und Ausflüge aller Art hat so viele Möglichkeiten, bietet so viel Abwechslung, wie kaum eine andere Stadt des badischen Landes.

Etwas ganz Besonderes, was man nur von Karlsruhe aus sehen und sich erwandern kann, sind die Spaziergänge durch die Rheinwaldungen.

10

Tiefste Einsamkeit umgibt uns hier, fern sind alle Straßen, ist aller Alltagslärm. Durch dichtes Gehölz führen die kleinen Wege, seltene Pflanzen und Tiere begegnen uns, hier und da treffen wir auf



Abendstimmung am Altrhein.

Aufn. H. Stapf, Rhe.

einen alten Rheinarm mit seinem stillen Gewässer oder wir kommen an den „kleinen Bodensee“, der weltverloren mitten im Walde träumt. Noch ein wenig weiter und wir stehen am offenen Strom, am Rhein, und sehen ihm nach, wie er zwischen Pappelreihen schiffetragend dahinfließt.

Einen solchen stillen Sommertag, verbracht im Karlsruher Rheinwald ohne Ziel und Eile, wird man so rasch nicht vergessen. Dabei ist es besonders reizvoll, den Kontrast auszukosten, der sich ergibt, wenn wir uns zum Karlsruher Rheinhafen hinüberwenden, der von regstem Leben spricht und das Lied der deutschen Arbeit singt!

Des Schwarzwalds Berge und Täler rufen.

Karlsruhe liegt nicht nur am Rhein, es liegt auch am Schwarzwald. Wer das ausprobieren will und seine Wanderkarte studiert, der wird erstaunt sein, wie rasch und bequem man in Karlsruhe der Großstadtluft und dem Großstadtverkehr entfliehen

seinem internationalen Leben und führen sie zu dem köstlichen Kleinod, Schloß Favorite bei Rastatt, und wir werden lauter Bewunderung erregen mit all der Herrlichkeit von Natur und Kunst, die unmittelbar vor Karlsruhes Toren liegt.



Der Durlacher Turmberg im Blüten Schmuck.

Aufn. R. Kellner, Rhe.

und die gesündeste Schwarzwaldluft atmen, das stillste Schwarzwaldtal erreichen kann.

Da fahren wir mit der Abtalbahn ins nahe Abtal mit seiner Ruine Frauenalb und dem idyllischen Kurort Herrenalb. Da wandern wir ins romantische Murgtal mit seiner urtümlichen Schwarzwaldlandschaft und können diese Wanderung fortsetzen bis hinauf zur Hornisgrinde und dem Mummelsee, womit wir schon in den Hochschwarzwald gekommen sind. Oder wir zeigen unsern Besuchern das Weltbad Baden-Baden mit

Uns reizt es aber auch, einmal neue Wanderwege zu gehen. Da haben wir ja nun die neue Karlsruher Rheinbrücke, die es uns erlaubt, in kürzester Zeit einen Sprung auf das jenseitige Ufer zu tun und die liebliche Pfalz aufzusuchen, durch den Bienwald nach Kandell oder hinüber nach Bergzabern, Klingenmünster und hinauf zur Höhe, wo die ehrwürdige Burg Trifels grüßt.

Das ist nur eine ganz kleine Auswahl aus dem großen Wanderprogramm, das Karlsruhe uns bietet, die Stadt am Rhein und am Schwarzwald!

Der Verkehrsverein wirbt!

Vom Fremdenverkehr hat jeder Nutzen.

Im vergangenen Jahr 1937 sind in Karlsruhe insgesamt 137 946 Fremde, darunter 10 849 Ausländer, angekommen, die Zahl der Uebernachtungen betrug 226 855. Das bedeutet gegenüber dem Fremdenverkehr des Jahres 1936, in dem 115 112 Fremde ankamen und 196 515 Uebernachtungen aufzuweisen waren, eine

Steigerung des Fremdenverkehrs von rund 20 v. H.,

oder hinsichtlich der Uebernachtungen gesehen, von 15 v. H. Seit dem Jahre 1933 hat sich der Fremdenverkehr Karlsruhes überhaupt dauernd und stetig nach aufwärts entwickelt, die gesamte Steigerung beträgt rund 38 v. H.!

Reichsdeutsche Hotelgäste waren im Jahre 1937: 92 356 (1936: 89 300) mit 153 085 Uebernachtungen gemeldet, Ausländer in Hotels 10 849 mit 14 474 Uebernachtungen. Nach ihrer Herkunft stehen bei den Ausländern England, Holland und Belgien weitaus an der Spitze, es folgen Italien und die Schweiz, Frankreich, Spanien und Portugal, Oesterreich, Ungarn und der Balkan, Danzig, Dänemark, Skandinavien und die baltischen Staaten, Amerika und schließlich Polen und die Tschechoslowakei.

Der ausländische Hotelverkehr setzte sich also zu 90 v. H. aus Europäern zusammen. Von den amerikanischen Besuchern stammten 573 aus den Vereinigten Staaten, 8 aus Kanada, 17 aus Mittelamerika und 148 aus Südamerika.

Wenn der Karlsruher Fremdenverkehr solch stolze Erfolgswahlen aufweisen kann, wenn unsere schöne Stadt Karlsruhe mehr und mehr von Fremden aus dem Reich und aus dem Auslande aufgesucht wird, dann ist das zu einem erheblichen Teil auf eine

intensive Verkehrswerbung

zurückzuführen. Solche Erfolge fallen niemandem in den Schoß! Wir müssen, wenn wir Karlsruhe in den Strom der Fremden mehr und mehr einbezogen sehen wollen, der unser badisches Land alljährlich berührt, werben, auf uns aufmerksam machen.

12

Nun wird mancher sagen: der Fremdenverkehr kommt ja lediglich den Hotels und Gaststätten zugute! Was soll mir Fremdenverkehrswerbung? **Diese Ansicht ist falsch!** Handwerk und Gewerbe und nicht zuletzt der Geschäftsmann und der Einzelkaufmann, sie haben gleicherweise von einem regen Fremdenverkehr Nutzen. Beherbungsgewerbe ist Schlüsselgewerbe, denn Hotels und Gaststätten beziehen Fleisch, Gemüse und sonstige Lebensmittel, sie brauchen den Handwerker zum Ausbau und zur Instandsetzung ihrer Gebäude und Räumlichkeiten und der Fremde selbst wohnt und ißt ja nicht allein im Hotel, er kauft auch ein in den verschiedensten Geschäften — kurzum

es gibt wohl niemanden, der nicht unmittelbar oder mittelbar von einem regen Fremdenverkehr Nutzen hätte!

Diese Wahrheit muß mehr und mehr Allgemeingut auch der Geschäftswelt werden!

Fremdenverkehr aber bekommen wir nur, wenn wir Fremdenverkehrswerbung, wenn wir eine planmäßige Fremdenverkehrspolitik treiben! Und der Träger dieser Fremdenverkehrswerbung, die die unerläßlich notwendige Voraussetzung für einen belebten Fremdenverkehr bildet, ist der Verkehrsverein. Er ist auf Grund seiner Einrichtungen und Erfahrungen diejenige Stelle, die durch ihre Wirksamkeit dafür sorgt, daß der Ruf Karlsruhes überallhin getragen wird, so daß auch wir am Fremdenverkehr teilhaben. Es ist darum nur selbstverständlich, wenn jeder, der am Fremdenverkehr Karlsruhes seinen Nutzen hat, auch derjenigen Organisation beiträgt, die den Fremdenverkehr ermöglicht und beleben hilft. Diese Erkenntnis muß sich in Karlsruhe noch mehr als bisher durchsetzen, denn nur wenn Alle an dem großen Werk mithelfen und ihren Teil zum Gelingen beitragen, können auch Alle vom Fremdenverkehr einen Nutzen haben. Beiseite stehen und nur Nutznießer sein wollen, entspricht nicht der nationalsozialistischen Gesinnung, die den Gemeinnutz vor den Eigennutz stellt!

Es gab einmal, früher, eine Zeit, da man Karlsruhe als Fremdenstadt nichts Gutes prophezeite. Die Fremdenverkehrsziffern seit 1933 und vor allem die Erfolgzziffern des Jahres 1937 beweisen, daß

Karlsruhe eine Fremdenstadt

ist! Wir haben die reichen und einzigartigen Schönheiten Karlsruhes, der Gartenstadt, der Stadt des süddeutschen Klassizismus, in der Welt bekannt gemacht und werden darum auch aufgesucht und gerne aufgesucht! Karlsruhe ist im Reiseland Deutschland ein fester Begriff, ein

Name besten Klangs geworden! Und diesen Ruf gilt es zu wahren, zu mehren und zu festigen! Das erreichen wir am besten, wenn wir diejenige Organisation unterstützen und fördern, die sich die Hebung und Stärkung des Fremdenverkehrs in Karlsruhe zur Aufgabe gemacht hat.

Jeder, der am Fremdenverkehr ein Interesse hat und an der Steigerung des Karlsruher Fremdenverkehrs interessiert sein muß, werde Mitglied des

Verkehrsvereins Karlsruhe!



Sitz der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins am Rondellplatz.

Aufn. Jäger, Khe.

Sich selbst und dem Gemeinwohl dient,

wer die Karlsruher Fremdenverkehrswerbung unterstützt!

Karlsruher Gedenktage.

Am 12. Mai waren 200 Jahre verflossen, seitdem Markgraf Karl Wilhelm, der Gründer Karlsruhes, seine Augen für immer schloß. Karlsruhes eigentümlicher Stadtplan, der „Fächer“, geht auf ihn zurück, der im Jahre 1715 seine Residenz von Durlach nach Karlsruhe verlegte.

Forschers und Lehrers Ferdinand Redtenbacher. Redtenbacher, der sich durch zahlreiche grundlegende Werke über die Wissenschaft des Maschinenbaus in der Fachwelt einen berühmten Namen gemacht hat, wirkte 21 Jahre, von 1841 bis 1862, an der Technischen Hochschule Karlsruhe.



Aufn. Archiv Verkehrsverein.

Erlaß des Markgrafen Karl Wilhelm über die Bestiedelung Karlsruhes.

Das Andenken an unseren Stadtgründer wird für alle Zeiten wachgehalten durch das Monument der „Pyramide“ auf dem Adolf-Hitler-Platz. Sie erhebt sich an der Stelle, wo einst die Concordienkirche stand, vor deren Altar die Gebeine unseres Stadtgründers beigesetzt wurden.

Am 16. April feierte die Technische Hochschule Karlsruhe den 75. Todestag des berühmten

Im Jahre 1866 wurde im Hof der Technischen Hochschule eine Bronzebüste des genialen Forschers (von Bildhauer Möst) errichtet und zwar vor dem Gebäude der Maschinenbauerschule, die Redtenbacher ins Leben gerufen hat. Die Stadt Karlsruhe ehrte Redtenbacher durch die Benennung einer Straße nach ihm.

Was bringt Karlsruhe in den nächsten Monaten?

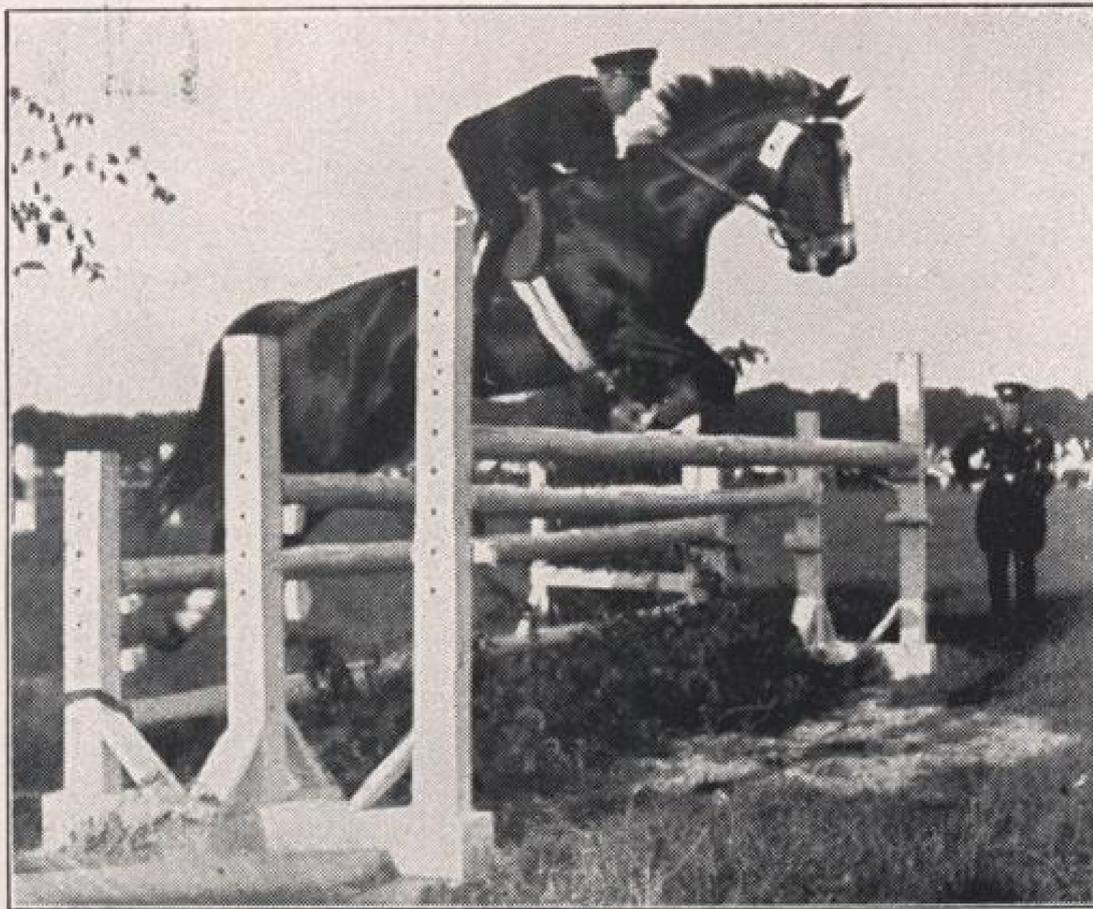
Tagungen:

- 10./12. Juni: Hochschul- und Studentenfest der Technischen Hochschule „Fridericiana“ Karlsruhe. Badische Hochschulmeisterschaften. Volksfest im Stadtgarten.
 18./19. Juni: Kreistag des Kreises Karlsruhe der NSDAP.
 2./3. Juli: Treffen aller ehem. 225. Feldartilleristen. Kameraden aus Baden, der Pfalz, dem Saarland, Württemberg und Hessen werden an der Wiedersehensfeier teilnehmen.

Ausstellungen:

Im Juni/Juli: Technische Sammlungen, Landesgewerbehalle.

18. Juni: Die Teilnehmer an der Deutschland-Radfahrt besuchen Karlsruhe.
 18. Juni: Großstaffellauf durch Karlsruhe.
 18./19. Juni: Bann- und Jungbannsportfest mit Bann- und Jungbannaufmarsch.
 18./19. Juni: III. Wehrsportschießen der Schützengesellschaft Karlsruhe.
 26. Juni: Gaumeisterschaften in Leichtathletik, Hochschulkampfbahn.
 26. Juni: Großflugtag des NS.-Fliegerkorps, Gruppe 16 (Südwest).
 2./3. Juli: Ausscheidungswettkämpfe der SA-Gruppe Südwest für die Reichswettkämpfe der SA in Berlin und die NS-Kampfspiele in Nürnberg.



Beim Reit-, Spring- und Fahrtturnier des Badischen Pferdestammbuchs.

Aufn. Archiv Verkehrsverein.

Im Juni: „Das graphische Werk von Carlos Grethe“, Staatliche Kunsthalle.

4.—30. Juni: Ausstellung: Künstlerkreis Dreißig-München, Klaus Wrage, Tone Knapp u. a., Badischer Kunstverein.

18./19. Juni: „Frauen am Werk“, anlässlich des Kreistages des Kreises Karlsruhe der NSDAP.

26. Juni: Rassehunde-Ausstellung, Städtische Ausstellungshalle. Verantst.: Landesfachgruppe Baden-Württemberg der Reichsfachgruppe Deutsches Hundewesen e. V.

2.—28. Juli: Juli-Ausstellung des Bad. Kunstvereins. (Verein Münchener Aquarellisten, Prof. Franz Vent, Heinz Hinrichs u. a.)

Sport:

10./12. Juni: Badische Hochschulmeisterschaften, Hochschulkampfbahn.

11./12. Juni: Internationale Ruderregatta auf dem Karlsruher Rhein-Stichkanal. Verantst.: Karlsruher Ruderregattaverband.

2./3., 9./10. Juli: Führerzehnkampf der HJ.

10. Juli: Pferderennen des Reitervereins Knielingen auf den Knielinger Rennwiesen.

15./17. Juli: Großes Sportfest der HJ und des BDM des Gebietes und des Obergaues 21 (Baden), Jugendmeisterschaften.

17. Juli: Jugendruderregatta auf dem Karlsruher Rhein-Stichkanal. Verantst.: Karlsruher Ruderregattaverband.

30./31. Juli: Reit-, Spring- und Fahrtturnier mit Flachrennen. Verantst.: Badisches Pferdestammbuch in Zusammenarbeit mit Wehrmacht, SS, SA, HJ und Zivilreiterei.

Juni/Juli: Untergausportfest des BDM mit Wimpelweihe.

Sonstige Veranstaltungen:

4./13. Juni: Karlsruher Frühjahrsjahrmarkt.

22. Juni: Sommersonnwendfeier.

26. Juni: Silberfeier des Männergesangsvereins „Silcherbund“, Schloßgarten.



Eigene Konditorei
Tages-Spezialitäten

Zum Moninger
Das Kaffee-Restaurant an verkehrsreichster Lage

Auto-Park-Platz
Inh.: W. Rösch



Das gute Bild für jeden Raum - Die geschmackvolle Photo- u. Bilder-Einrahmung

finden Sie in größter Auswahl im Kunsthaus **BÜCHLE** Karlsruhe, Ludwigsplatz
(Inh. W. Bertsch)

Bitte besichtigen Sie
meine 5 Schaufenster!

Das deutsche Volksbildungswerk im Sommer.

Folgende Vorträge im Mai und Juni:

Mit dem 1. Mai begann die Sommerarbeit des Volksbildungswerkes in der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Für die Zeit bis zum 30. Juni sind insgesamt sechs Lichtbildervorträge vorgesehen und zwar:

„**Bilder aus der einheimischen Pflanzentwelt**“, von Dr. Dr. Oberdörfer, Karlsruhe, am Freitag, den 27. Mai, abends 8 Uhr, im Hörsaal für Chemie der Technischen Hochschule.

„**Naturschutz und Naturschutzaufgaben in Baden**“, von Ministerialrat Prof. Dr. Alal, am Mittwoch, den 8. Juni, abends 8 Uhr, in der Hochschule für Lehrerbildung, Bismarckstraße 10.

„**Aufbau und Entstehung der Oberrheinlande**“, von Prof. Dr. Göhringer, am Freitag, den 10. Juni, abends 8 Uhr, im Hörsaal für Chemie der Technischen Hochschule.

„**Bilder aus der heimischen Tierwelt**“, von Prof. Dr. Leininger, am Mittwoch, den 15. Juni, abends 8 Uhr, in der Hochschule für Lehrerbildung, Bismarckstr. 10.

Außerdem findet, gemeinsam mit der Nordischen Gesellschaft, eine Sonderveranstaltung statt, ein „**Schwedischer Volksliederabend**“ mit dem Chor schwedischer Studenten (Studentsangförening), am Dienstag, den 17. Mai, abends 8 Uhr, im Saal der Eintracht, Karl-Friedrichstraße 30.

„Jugoslawische Woche“ im Badischen Staatstheater.

In der Zeit vom 22. bis 29. Mai veranstaltet das Badische Staatstheater Karlsruhe eine im ganzen Reich einzig dastehende „Jugoslawische Woche“. Das Badische Staatstheater Karlsruhe hat schon vor Jahren damit begonnen, wertvoller jugoslawischer Bühnenkunst den Weg zum deutschen Theater zu bahnen und ist damit allen deutschen Bühnen führend vorangegangen. Vor zwei Jahren erfolgte die Uraufführung des großen Balletts „Der Teufel im Dorf“ von Fran Lhotka, und in diesem Frühjahr brachte die Karlsruher Bühne die jugoslawische Oper „Ero, der Schelm“ von Jakob Gotovac in reichs-

deutscher Uraufführung heraus, ein Werk, das von Karlsruhe aus seinen Weg über die deutschen Theater genommen hat und nehmen wird.

Außer den genannten beiden Werken jugoslawischen Kunstschaffens wird die „Jugoslawische Woche“ des Badischen Staatstheaters Karlsruhe ein Sinfoniekonzert jugoslawischer Werke, die reichsdeutsche Uraufführung des Schauspiels „Der Weg zu Gott“ von Ahmet Murad Begovic sowie eine Aufführung der Oper „Der Maskenball“ von Verdi mit ersten jugoslawischen Künstlern als Gäste bringen.

Billige Pfingsreise mit der Reichsbahn

durch die Pfingst-Festtagsrückfahrkarten, gültig vom 2. Juni (Donnerstag vor Pfingsten) bis zum 9. Juni 1938 (Donnerstag nach Pfingsten).

Die Rückreise muß am 9. Juni 1938 um 24 Uhr beendet sein.

Deutsche Reichsbahn

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Garten- und Balkonmöbel
Liegestühle, Gartenschirme
„Wolf“-Gartengeräte — Rasenmäher

Hammer



Elektr. Kühlschränke
Eisschränke, mit Ober- u. Seitenkühlung
Gas-, Kohlen- und Elektr. Herde

Helbling



MAJOLIKA
Helmatfabrikat

Das Geschenk für Jeden - Keramiken in künstl. vollendeter Ausführung
für Luxus u. Gebrauch. **Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe**
Detailverkauf: VILLINGER, KIRNER & CO., Kaiserstr. 120

Musikerziehung in der Südwestmark.

Im Zuge einer langen, stets nach vorwärts und oben gerichteten Entwicklung hat sich aus dem früheren Großherzoglichen Konservatorium die heutige **Bad. Hochschule für Musik** herausgebildet, die als eine der treuesten Dienerinnen des Staatsgedankens und einer vertieften Musikerziehung anerkannt ist. Main und Neckar, die Schweizer Grenze und die Saar umschreiben etwa das Wirkungsgebiet der Anstalt, aber auch aus weiterem Umkreis, ja aus dem Ausland kommen die künftigen Berufsmusiker, Musikerzieher, aber auch die zahlreichen Liebhabermusiker, die sich dem vielseitigen Ausbildungsplane der Hochschule unterordnen. Der Staat hat die Anstalt mit der Erziehung der Kandidaten für das **künstlerische Musiklehramt** an höheren Lehranstalten betraut, ein besonderes **Musiklehrerseminar** bereitet für die Staatlichen Privatmusiklehrerprüfungen vor und in einer zur Zeit im Ausbau befindlichen **Orchesterschule** werden fähige, vielfältig geschulte Orchestermusiker aller Instrumentalgattungen ausgebildet. Besondere Stellung

innerhalb des Anstaltsrahmens haben die von Direktor Prof. Franz Philipp persönlich geleitete **Orgelschule**, das **Institut für lath. Kirchenmusik**, sowie die **Kapellmeister- und Chorleiterschule**.

Der Hochschulchor, die Kammermusikklassen der Studierenden, das Bad. Kammerorchester haben im vergangenen Schuljahr eine erfolgsgesegnete Produktivität entwickelt, die ihre Anregungen unverkennbar der gesteigerten Musizierfreudigkeit der Lehrkräfte verdankt. Der bedeutende Gesangspädagoge Prof. Johannes Willy, die beiden Pianisten Prof. Mantel und Prof. Schelb, das von Konzertmeister Oswald geführte Anstaltsstreichquartett und die Vereinigung für alte Musik sind zu künstlerischen Faktoren geworden, die dem Konzertleben des Grenzlandganges den Stempel der Eigenbedeutsamkeit ausdrücken. Ihre Leistungen bedingen nicht zuletzt die zunehmende Anziehungskraft der Anstalt, deren straffe studentische Organisation mit ihren Hilfseinrichtungen den Studierenden gewichtige Vorteile bieten.

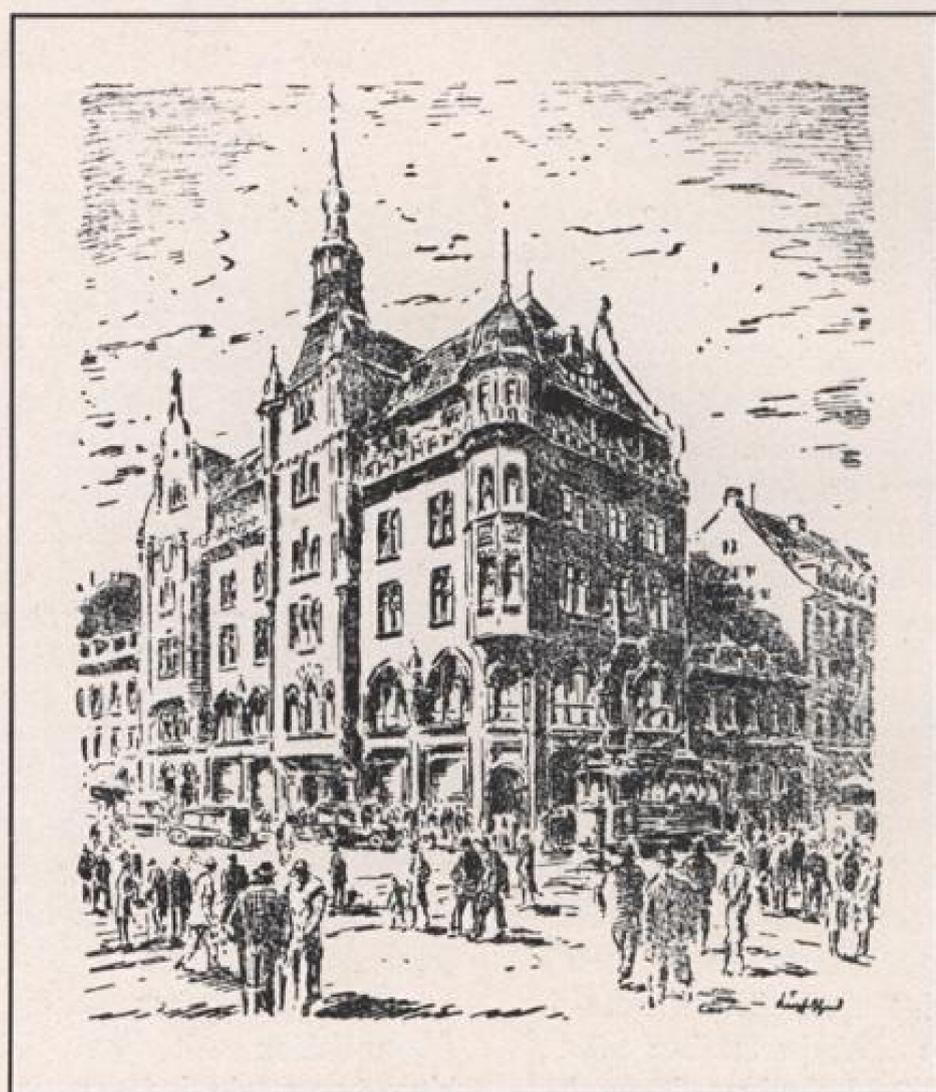
Bad. Hochschule für Musik Karlsruhe und Konservatorium für Musik

Direktor Prof. Franz Philipp

Gründliche und bis zur Meisterreife führende Ausbildung von Berufsmusikern und Musikliebhabern in allen Fächern der Tonkunst.

Auskunft und Anmeldung bei der Verwaltung: Kriegsstraße 166/68, Fernsprecher 2432

Moninger Bier



Hauptauschank

Ecke Kaiserstraße - Hauptpost - Karlstraße

Zum Moninger

Große sehenswerte Bierhallen
Vorzügliche Küche

Haben Sie schon eine

Heimsparbüchse?

Bersäumen Sie nicht, sich dieses beste Mittel zum Sparen von

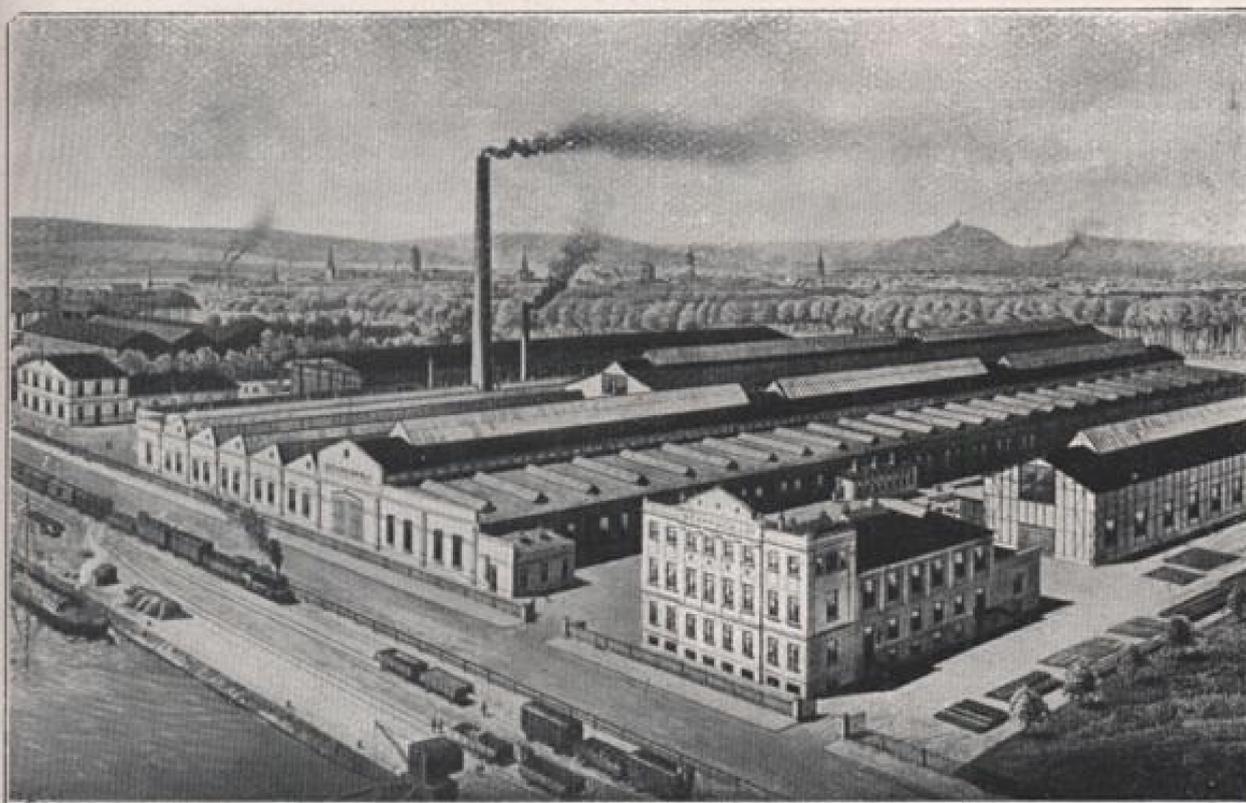
Klein-Beträgen

an unseren Schaltern 11—13 aushändigen zu lassen

STÄDTISCHE SPARKASSE KARLSRUHE

SCHAERER-WERK

Betriebsführer: F. Lindenmeyer



**Spezialfabrik der
SCHAERER-
Schnelldrehbänke**

Hochwertige Normal-
und Sondermaschinen
für die Dreherei

Karlsruhe i. B.

Hansastraße 7-9
Fernruf 7120-7122

Drahtwort:
Schaerco Karlsruhebaden

Die Fabrikanlagen des
Schaerer-Werkes

Karlsruher Uniform-Lieferanten

Die gute und preiswerte

75 Jahre deutsche Wertarbeit.

Gegr. 1862

Uniform

von **Jakob Holzwarth**

Karlsruhe, Zähringerstr. 112, Telefon 103

Mützen

für sämtliche Formationen der NSDAP. und Wehrmacht liefert:
Ludwig Vögele, Mützenfabrik, Karlsruhe, Blücherstr. 18, Telef. 3512

Veit Groh & Sohn

Zivil- und
Uniform-Schneiderei

KARLSRUHE

Kaiserstraße 193/5, Tel. 3009
Gegr. 1903

Wir liefern

UNIFORMEN
von der einfachsten bis
zur feinsten Ausführung

Vertraglicher Lieferant von
Behörden.



Von der Reichszeugmeisterei der N.S.D.A.P.
zugelassene Verkaufsstelle
für Bekleidung, Ausrüstung und Abzeichen.

Zur Herstellung von Dienstkleidung für alle
Verbände der Nationalsozialistischen Deutschen
Arbeiterpartei zugelassen.

Reichszeugmeisterei der N. S. D. A. P.

C. Schütz

Inhaber

A. Müller

Zivil- und Uniform-
schneiderei

Karlsruhe i. B.

Marienstraße 9

Telefon 5204



Uniformen

für Behörden, Industrie
sowie sämtliche Partei-
Formationen

Zivil- u. Uniformschneiderei
Herren-Artikel : Militär-Effekten
Ordensdekorationen

Herter

KARLSRUHE i. B.
Kaiser-Allee 49
Fernsprecher Nr. 827

Verkauf sämtlicher parteiamtlichen Gegenstände





Fels-Bier ist das Bier des Kenners!



Der belebende Duft

einiger Blumen ist ein geheimnisvoller Zauber, der auf kaum nachzuahmenden Kombinationen von aromatischen u. ätherischen Stoffen beruht. Eine ähnliche Grundlage hat die erquickende Wirkung von
IN DROGERIEN UND APOTHEKEN

KÜNZEL'S Aka-Fluid



Unsere Karlsruher Autofirmen
bedienen Sie gut und beraten Sie fachmännisch

DKW Personenwagen u. Motorräder, weltberühmt, sparsam und wirtschaftlich, kaufen Sie zu günstigen Zahlungsbedingungen bei:

Theodor Leeb Amalienstr. 63
Telefon 2654/55
Spez. Werkstätte: DKW-Elektrodienst

Auto-Verglasungen

Splitterfreies Glas „Sigla“

Eduard Riesterer Nachfolger

Luisenstr. 24 Inh. Anton Kleiner Telefon 1687



Autohaus Hertenstein

B.M.W.-Vertretung

Großtankstelle: Aral, Dapolin, Shell u. Pennsylvania. Benzin. Garagen, Reparaturwerkstätte

Karlsruhe, Kaiserallee 58 — Fernsprecher 6830



Opel-Dienst Gg. Collmann Kaiserallee 83
Reparaturwerk - Großgaragen - Tankstelle Fernspr. 1381



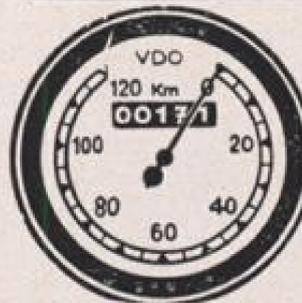
H. & A. Vollmer

K. G. Karlsruhe Kundendienst
autor. Ford-Händler
Auto-Großgarage und Reparatur
jetzt: Kreuzstr. 30, b.d. Markthalle. Ruf 4610

KRAFTVERKEHR-HESS

Telefon 5148 . Gottesauerstr. 6
Erstkl. Reparaturwerkstatt Gasöl-Tank
Tag- und Nachtbetrieb . Garagen . Benzin

Karlsruher Vulkanisier-Anstalt
F. Küchler Wwe. Karlsruhe i. B.
Neu-Bereifung aller Fabrikate Amalienstraße 37
Neu-Gummierung in Vollformen Fernsprecher 5471



L. Bürkle, Karlsruhe

Fernruf 8385 Apparatebau Waldhornstr. 17
Instandsetzung aller Instrumente für Kraftfahrzeuge

Autohaus Fritz Opel G.m.b.H. Karlsruhe

Verwaltung und Wagenverkauf:
Amalienstr. 55-57 . Ruf 7329-32

Kundendienst und Teileverkauf:
Ritterstraße 13-17 . Ruf 8064-65



Autoverwertung -:- Autoschlachthof
Ersatzteile

Leopold Knobloch

Karlsruhe, Bannwaldallee 58, Tel. 293

FRIEDRICH HELD

Spezial-Reparaturwerkstätte für
Autokühlerbau aller Systeme

KARLSRUHE i. B. Wohnung: Lessingstr. 21
Werkstätte: Amalienstraße 65 (am Kaiserplatz)

Karlsruher Restaurants, Hotels und Pensionen

Darmstädter Hof

Ecke Zirkel u. Kreuzstr.
Erbaut 1752
Altbek. gut bürgerl. Wein- u. Bierstuben - Anerkannt
vorzügl. Weine . ff. Schremp-Printz-Bier. Erstkl. Küche
Für Gesellschaften und Tagungen spezielle Räume.
Billigste Preise. **Frau Frieda Eberhard**

Städt. Tiergarten-Restaurant

mit Etagen-Café, eig. Conditorei, vornehmen Speise- und Ge-
sellschaftsräumen . Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahn-
hof . Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadt-
garten . Großer schattiger Garten . Zeitgemäßes Speise-
Restaurant. Inhaber: Carl Kist . Telephon 822

Gasthof zur Rose

Amalienstrasse 87, Kaiserplatz
Altbekannt. Speise-Restaurant. Schremp-Printz-Biere
Naturreine Weine. Preiswerte Fremdenzimmer.
Telefon 527 ADALBERT HAAGA

Goldenes Kreuz

am Ludwigsplatz - bei der Hauptpost
Das gute und billige Speise-Restaurant
Eigene Schlachtung. Maschinelle Kühlanlagen.
Inh.: FRANZ STEIGER, Metzgermeister und Wirt

Das Stadtgarten-Restaurant

ladet zum Besuch ein. Festhalle u. Schwarzwald-
haus im Tierpark. . Bewirtschaftung M. Büttner.



Restaurant „Kaiserhof“

Karlsruhe i. B., Am Adolf-Hitler-Platz / Parkplatz
Altbekannt für preiswerte
gute Küche und Keller

Gaststätte Silberner Anker

KARLSRUHE I. B. KAISERSTRASSE 73
Telefon 1414
gemütlich - gut - preiswert

Ausschank Ketterer

am Hauptbahnhof
empfehl. sich zur gefälligen Einkehr.
Küche und Keller bieten das Beste.

Gasthaus zur „Goldenen Krone“

Amalienstr. 16, Ecke Douglasstr., Telefon 892
Fremdenzimmer und Saal . Bestbekanntes Speisehaus
mit vorzügl. Küche . ff. Moninger Biere, reelle Weine.
Eig. Schächtereie . H. NAGEL, Metzger und Wirt

Speisen Sie: „ZUM MERKUR“

An der neuen Markthalle (Alter Bahnhof)
Vorzügl. Küche, eigene Schlachtung. Gutgepflegte Weine
Biere der Brauerei Beckh, Pforzheim.

Restaurant „Vier Jahreszeiten“

Das Haus der guten Küche
ff. Moninger Biere. - Ausschank naturreiner Weine
Hebelstraße 21. Nähe Adolf Hitler-Platz und Rathaus.

Restauration u. Metzgerei „Zur Stadt Pforzheim“

Ecke Kreuz- und Kaiserstraße - Telefon 2949/2946
Anerkannt gut bürgerl. Speiserestaurant
Vorzügl. Weine - Ausschank von prima
Sinner Biere. Inh. HUGO MERKLE

PARK-HOTEL

beim Hauptbahnhof
gegenüber d. Stadtpark
Vornehmes, bürgerliches Haus / fließend Wasser
Zimmer mit Bad / Winzerstube im Haus
Fernruf 4998 Besitzer: Friedrich Farr

HOTEL LUTZ

Karlsruhe i. B., Kriegsstr. 94, gegenüber der Markthalle . Fernsprecher 220
Erstklassiges, bürgerliches Hotel u. Speise-Restaurant

„Hotel Sonne“

Kreuzstraße 33
Fernruf 1848
35-40 Betten bei mäßigen Preisen.
Anerkannt vorzügliche Küche
in Weine und gutgepflegtes Schremp-Bier.
Großgarage gegenüber.

Hospiz Herzog Berthold

Adlerstr. 25 (Zentrum der Stadt) Fernruf 7424-7425
Modernes Haus . 55 Zimmer, von 2 - bis 3.50 RM.
Vorzügliche Küche und Getränke . Schöne Gesell-
schaftsräume . Garagen im Haus und großer Hof.

Karlsruher Kaffees und Konditoreien

Café Bauer Das Haus der kultivierten Behaglichkeit und der guten Kapellen.

Konzert-Café Museum

Im Wintergarten täglich Tanz

Konditorei u. Kaffee Friedrich Nagel

Waldstraße 41-45, nächst Kaiserstr.

Schöne Kaffeeräume im 1. u. 2. St.

Feines Bestellgeschäft

Telefon 699

Konditorei und Kaffee **KECK-KOCH** **Erstklassige Konditoreiwaren**
Kaffee - Eis

Kaiserstr. 82, Tel. 397. Geöffnet b. 12 Uhr nachts

In unseren Karlsruher Gaststätten werden Sie gut und preiswert bedient

BILLIGES BADEN

VIERORDTBAD

im

FRIEDRICHSBAD

Platz der S.A. 1

Kaiserstr. 136

Schwimm-, Wannen- und Kurbäder

Salz-, Fichtennadel-, Schwefel-, Heublumen-, Eukalyptus-, Sauerstoff-, Luftperl-, Kohlensäure-, Moor-, Schaum- und Fangobäder, Kneippgüsse, Dampf-, Elektrische Licht-, Heißluftstrombäder, Massagen.

KNIELINGER VOLKSBAD im neuen Schulhaus

Wannenbäder Freitag und Samstag nachmittag.

Beiertheimer Volksbad im Schulhaus, Marie-Alexandrastr. 51 / Wannen- u. Brausebäder Freitag u. Samstag.

Badezeiten in den Schwimmhallen				Badezeiten in der Kurabteilung des Vierordtbades			
Tag	Vierordtbad			Friedrichsbad			
	8-14 Uhr	14-16 Uhr	16-20 Uhr	8-14 Uhr	14-20 Uhr	8-13 Uhr	13-20 Uhr
Montag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer	Männer	Männer
Dienstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen	Frauen	Frauen
Mittwoch	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Donnerstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen	Frauen	Männer
Freitag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer	Männer	Männer
Samstag	Frauen	Männer	Männer	Männer	Frauen	Männer	Männer
Sonntag: 8-13 Uhr (nur in den Wintermonaten) Familien-Bad						Sonntag: 8-13 Uhr (nur in den Wintermonaten) Männer	

An den Bädereassen verlange man kostenlose Bäderpreisverzeichnisse mit Bäderzeiten.

Herausgegeben unter Mitarbeit des Verkehrsvereins Karlsruhe. Verlag und Druck: Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestr. 24, Fernsprecher 5510
Verantwortlicher Schriftleiter: Hanns Reich, Karlsruhe. Anzeigenleiter: Georg Engelhardt, Karlsruhe. Durchschnittsaufgabe: 1. Vierteljahr 1938 2500



**Dieses Zeichen
ist für Hunderttausende Sinnbild
einer gesicherten Zukunft.**

Seit mehr als 100 Jahren dient die **Karlsruher** dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand: über 830 Millionen RM.	
Vermögen: über	220 Millionen RM.
Leistungen an Versicherte seit 1924:	162 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

 **Karlsruher** 
Lebensversicherung A-G.

URSPRUNG 1835